

Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen mit dem Thema

"Legal Process Design"

- Umfang: 2 SWS
- Teilnehmerzahl: max. 16
- Zielgruppe: Studierende der Studiengänge
 - Rechtswissenschaft
 - Bachelor Recht und Wirtschaft|Wirtschaft und Recht

Dozentin:

Jenny Laube, M.Sc.

Termine:

- Siehe viaCampus oder Homepage der Juristischen Fakultät

Gegenstand der Lehrveranstaltung:

Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundlagen zur Ausgestaltung, Visualisierung und Optimierung von Prozessen für standardisierte und digitalisierte Rechtsdienstleistungen, wie sie seit einigen Jahren verstärkt von Legal Tech Unternehmen eingesetzt werden.

Prozesse im Sinne strukturierter Abläufe von Arbeitsschritten kommen sowohl in der Interaktion mit Kund*innen/Klient*innen als auch bei der unternehmens-, kanzlei- oder verwaltungsinternen Bearbeitung von Anträgen, Anfragen oder Fällen zum Einsatz. Professionelle digitale Rechtsdienstleistungen bauen auf einer weitreichenden Standardisierung von Prüfungs- und Entscheidungsprozessen auf. Dank ihrer Digitalisierung gelingt es Legal Tech Unternehmen schon heute, große Mengen ähnlich gelagerter Verfahren mit geringem Zeitaufwand zu bearbeiten.

Im ersten Teil dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden zunächst allgemeine Grundlagen und Zielsetzungen von Prozessgestaltung, Prozessvisualisierung und Prozessoptimierung für eine effiziente und effektive Zusammenarbeit, die universell in verschiedenen Arbeitskontexten einsetzbar sind, kennen. Ergänzend werden die Grundlagen des ursprünglich im Bereich der Produktentwicklung konzipierten *Design Thinking* Ansatzes vermittelt und auf den Kontext der Prozessgestaltung übertragen. Praxisübungen in Kleingruppen vertiefen das Erlernte und erlauben die Anwendung auf eigene Konstellationen der Studierenden. Auf Basis einer umfassenden Gesamtgruppenübung erleben die Studierenden zudem einen mehrstufigen herausfordernden Kooperationsprozess und erarbeiten anschließend unter Einsatz des bis dahin Gelernten eine optimierte Variante desselben Prozesses.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden reale Prozesse zur Falleinschätzung, die gegenwärtig von Legal Tech Unternehmen eingesetzt werden, in Kleingruppen untersucht, visualisiert und allen Seminarteilnehmenden vorgestellt. In einem iterativen Verfahren werden die Ergebnisse der Studierenden unter Anwendung des *Design Thinking Ansatzes* weiterentwickelt.

Die Studierenden lernen so die praktischen Grundlagen digitalisierter Rechtsdienstleistungsangebote kennen und erwerben die folgenden praktischen Kompetenzen: interaktive Gestaltung effizienter Arbeitsprozesse, praktische Anwendung von *Design Thinking*, Visualisierung.

Prüfungsleistung und Anrechnung:

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt eine mündliche Prüfung, insbesondere in Form von Rollenspielen und der Präsentation erarbeiteter Prozessuntersuchungen. Bei vollständiger, erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Bescheinigung über den Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Umfang von 2 SWS.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über viaCampus. Den entsprechenden Anmeldezeitraum können Sie der Übersicht zu den angebotenen Schlüsselqualifikationsveranstaltungen auf der Homepage der Juristischen Fakultät entnehmen.

Zur Dozentin:

Jenny Laube ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre von Frau Prof. Dr. Ulla Gläßer tätig. Ihr Studium der Rechtswissenschaften hat sie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg absolviert und mit dem 1. Staatsexamen abgeschlossen. Praktische Kenntnisse zum Themengebiet „Legal Process Design“ konnte die Dozentin im Rahmen ihrer Tätigkeit als Unternehmensberaterin und Managerin eines Berliner Legal Tech Unternehmens sammeln.